



Leitspruch von
Maria Montessori:

*Komm aus dir heraus,
wage etwas,
hier ist Spielraum,
er gehört dir,
füll ihn aus.*



Standorte im Landkreis
Mühldorf a. Inn



Wohnen
für Menschen
mit körperlicher
Behinderung

Ansprechpartner

Andrea Schariri
Telefon: 08631/910461
Telefax: 08631/617-104
E-Mail: andrea.schariri@ecksberg.de

Rechtsträger

Stiftung Ecksberg
Ebinger Straße 1
84453 Mühldorf
Telefon: 08631/617-0
Telefax: 08631/617-104
E-Mail: info@ecksberg.de
www.ecksberg.de

Gestaltung: KOMMA Werbeagentur - www.kommaweb.de - 12/2013



Träger sozialer Einrichtungen und Dienste

Im Bereich Wohnen für Menschen mit körperlicher Behinderung leben Erwachsene mit erworbenen Schädel-Hirn-Verletzungen bzw. mit körperlicher, kognitiver und/oder psychischer Beeinträchtigung, die in der Regel tagsüber in der Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt sind oder einen anderen zweiten Lebensraum besuchen.

Individuell auf den Menschen abgestimmte Maßnahmen helfen, vorhandene Ressourcen auszuschöpfen oder noch vorhandene Fähigkeiten zu erhalten:

- Mobilitäts-, Sprach-, Konzentrationstraining, Entspannungsübungen
- Erarbeitung von sozialer Kompetenz
- Hilfestellung zur Bewältigung der Basisversorgung
- Anleitung zur Freizeitgestaltung
- Hilfestellung bei der Bewältigung des traumatischen Erlebnisses
- Hilfestellung zur Bewältigung von Alltagssituationen
- Erarbeiten neuer Lebensperspektiven
- Strukturelle Hilfen zur Tagesgestaltung



Personelle Besetzung

Das Betreuungspersonal setzt sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen, die sich in ihren Kompetenzen ergänzen und eine umfassende Betreuung gewährleisten.

Die Wohngruppen sind an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Während die Menschen mit Behinderung den zweiten Lebensraum besuchen, ist die Wohngruppe nicht besetzt; Ausnahmen sind Krankheitsfälle, Urlaub oder tagesstrukturierende Maßnahmen. Die nächtliche Betreuung wird durch ein eigenes Nachtdienstteam sichergestellt. Ferner verfügt jedes Bewohnerzimmer über ein Notruftelefon.

Betreuung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der ganze Mensch mit seinen Vorlieben und Abneigungen. Es wird versucht, Lebensqualität, Erhalt von Fähigkeiten und Förderung von Fertigkeiten im Gleichgewicht zu halten.

Entspannungstechniken

Verschiedene Techniken zur Förderung der eigenen Körperwahrnehmung finden Anwendung.

Bewegungstrainings

werden fest in den Alltag integriert, um die größtmögliche Mobilität zu erzielen bzw. zu erhalten. Hierzu zählen u.a. Wassertherapie, Radfahren, Kickern, Reiten, Physiotherapie und Ergotherapie.

Wohnatmosphäre

wird so gestaltet, dass sich der Einzelne geborgen fühlen kann. Dadurch fällt es leichter, eine neue Lebensperspektive zu finden.

Alltagsorientierte Arbeiten

werden z.T. gemeinsam erledigt (Kochen, Zimmerputz usw.).

